



Der Pianist Alexander Krichel berührt und beeindruckt die Zuhörer gleichermaßen beim Konzert im Festsaal „Hohentwiel“ der Kliniken Schmieder mit seiner Leidenschaft und Virtuosität. BILD: INGRID PLOSS

# Alexander Krichel führt einfühlsam durch die Musik

- Pianist eröffnete die „Kammermusik am Hochrhein“
- Zuschauer zeigen sich von Darbietung beeindruckt



VON INGRID PLOSS  
singen.redaktion@suedkurier.de

**Gailingen** – Bereits seit 37 Jahren lädt die Deutsch-Schweizer Kulturinitiative „Kammermusik am Hochrhein“ bedeutende virtuose Künstler nach Gailingen ein. Und ziemlich genau vor fünf Jahren spielte Alexander Krichel zum ersten Mal an diesem Ort, erinnerte er sich beim jüngsten Konzert zur Begrüßung der zahlreichen Gäste im Festsaal „Hohentwiel“ der Kliniken Schmieder. Hierher zurückkehren durfte nun die Kammermusik nach den Jahren der Pandemie, in denen zum Schutz der Patienten in der Hochrheinhalle musiziert wurde.

Auf dem Programm des Eröffnungskonzertes standen Werke von Frédéric Chopin (1810 bis 1849) sowie Sergej Rachmaninow (1873 bis 1943). In jedes

seiner Vortragswerke führte Alexander Krichel das Publikum mit durchdachten und einfühlsamen Worten ein. Es ist zu erahnen, dass er genauso akribisch an die interpretatorische Werkerarbeitung herangeht. Neben der intellektuellen Erarbeitung bleibt bei Krichel der emotionale Aspekt aber keineswegs im Hintergrund – im Gegenteil. Das war sowohl bei der Nocturne Des-Dur op. 7 Nr. 2 als auch bei der Ballade F-Dur op. 28 von Chopin zu spüren. Besonders eindrücklich zeigt er seine Einfühlsamkeit bei der Interpretation von Chopins Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 35. Der 3. Satz, der Marche funèbre (Trauermarsch), dürfte der bekannteste dieser Sonate sein. Weltweit erklingen die ersten Takte zu Staatsakten zum Gedenken an die Opfer großer Katastrophen. Krichel schaffte es, diese Trauer mit atemloser, innerer Ruhe auszudrücken, sodass dem Zuhörer fast die Tränen aufstiegen.

Nach der Pause widmete er sich den „Six moments musicaux op. 16“ von Sergej Rachmaninow. Als großer Verehrer Chopins schuf Rachmaninow vor allem Kompositionen für Klavier, mit großer

Leidenschaft und unglaublichem Facettenreichtum. Selbst ein hervorragender Pianist, kostete er in seinen kompositorischen Werken die Virtuosität und den Reichtum an Ausdrucksmöglichkeiten für emotionale Höhen und Tiefen voll aus.

Weiche, klangvolle Passagen, kraftvolle Akkorde und wilde Läufe verlangten Krichel alles ab an Explosivität und technischer Brillanz. Diesem hohen Anspruch vermochte er vollendet zu entsprechen. Tief beeindruckt applaudierten die Konzertbesucher und erlangten zum Abschied in den Abend die Nocturne cis-Moll von Chopin als Zugabe.

Die Konzertreihe besteht aus vier Terminen: Am 9. Juni um 17 Uhr hören Gäste den Cellisten Maximilian Hornung, begleitet von Alexander Krichel. Am 22. September um 17 Uhr präsentiert ein Violin-Duo aus England Musik vom Feinsten. Den fulminanten Abschluss bilden am 17. November um 17 Uhr die Preisträger des Fanny-Mendelssohn-Wettbewerbs 2024, etwa mit Chopins 1. Klavierkonzert e-moll und Alexander Krichel am Klavier.

## Der Werdegang und die Errungenschaften des jungen Pianisten

➤ **Ausbildung:** Der im Jahr 1989 in Hamburg geborene Pianist und Echo-Klassik-Preisträger Alexander Krichel fesselt seine Zuhörer mit Interpretationen der anspruchsvollsten Werke der Klavierliteratur von Beethoven über Liszt bis Rachmaninow und Prokofiev. Er studierte an der Hochschule für Musik in Hamburg, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie am Royal College of Music und schloss mit dem höchsten Prädikat ab.

➤ **Anstellungen:** Er ist außerdem künstlerischer Leiter des Festivals „Kultur Rockt“ sowie der Deutsch-Schweizer Konzertreihe „Kammermusik am Hochrhein“. Krichel konzertiert mit namhaften Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, der Dresdner Philharmonie oder den Symphonikern Hamburg.

➤ **Höhepunkte:** Die Klavierkonzerte Rachmaninows liegen ihm besonders am Herzen. Die Live-Aufnahme des zweiten Klavierkonzertes mit den

Dresdner Philharmonikern unter Michael Sanderling gehört zusammen mit der Einspielung der drei großen Klavierzyklen von Maurice Ravel zu den Höhepunkten seiner Diskografie, die acht Alben umfasst.

➤ **Nächstes Konzert:** Zu seinen nächsten Konzerten wird Alexander Krichel kammermusikalisch mit dem Cellisten Maximilian Hornung sowie in orchesterlicher Begleitung mit dem zweiten Klavierkonzert c-Moll op. 18 von Rachmaninow zu erleben sein.